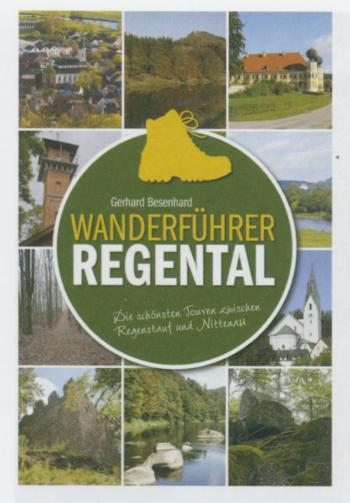


Unser Touristikertipp "Rund um das Golddorf Ramspau" stammt diesmal von Monika Ernst von der Tourist-Info in Regenstauf:

Eine leichte Runde mit einer kleinen Steigung zu Beginn. Mit Kinderwägen und Buggys mit großen Reifen gut zu bewältigen. (Dauer: ca. 1,5 Stunden, Weglänge: 6 km)

Wo sonst als bei der Tourist Info in Ramspau, Dorfstraße 2, sollten Sie diese Runde beginnen? Los geht es auf der Dorfstraße bei der Pfarrkirche St. Laurentius. Seit 1321 besteht die Pfarrei Ramspau, die Kirche erlebte in der Folge mehrere Umbauten und wird 1761 am Ort eines gotischen Vorgängerbaus im Barockstil errichtet.

Wir gehen in nördlicher Richtung, bis wir links in die Straße "Am Bauernberg" abbiegen und folgen dieser bis zum Ende. Nach einem kurzen



Stück bergauf, gelangen wir zu einer Parkbank, unserem Aussichtspunkt mit wunderschönem Blick auf das Regental und das vor liegende uns Ramspau. Das "Golddorf", wie es seit der Verleihung der Goldmedaille genannt wird, feierte 2011 sein Tausend-Jahr-Fest.

"Randesbure" wird der Ort am rechten Regenufer in der Urkunde von 1011 genannt. Immer dem mit grün gekennzeichneten Wanderweg durch den dicht bewaldeten Bauernberg folgen, bis zur Hochstraße (Forststraße) mit Hinweistafel zur Burgruine. Links, Richtung Regenstauf (roter Wanderweg), auf der Hochstraße geht's weiter. Die nächste von links kom-

mende Forststraße biegen wir ab. Es geht hier leicht bergauf und wir befinden uns am Schreinerberg. Am Wegesrand finden wir das "Drüsige Springkraut", das aus Indien stammt. Mit seinen wunderschönen zartrosa Blüten sieht das Gewächs ganz harmlos aus. Und dass das Kraut bei Berührung seine Samen meterweit in die Welt hinausschießt, wirkt auch eher lustig als gefährlich. Aber durch den Springmechanismus verbreitet sich die Pflanze in Windeseile und verdrängt selbst die widerstandsfähigsten einheimischen Pflanzen. Wer jetzt einen Abstecher zur Burgruine machen möchte, muss gut aufpassen, denn der Weg dorthin ist nicht ausgeschildert. Bei den Brunnhängen geht ein zweispuriger Weg halbrechts, leicht bergab, hinein. Der Pfad wird dann schmäler und im Frühjahr und Sommer ist er mit Gras bewachsen. An einem rechts kommenden, inmitten des Waldes liegenden Feldes, gehen wir vorbei. Jetzt wird der Baumbestand wieder dichter und das Weglein fällt nach rechts ab und führt uns direkt zum nun sichtbaren Bergfried der Burgruine Ramspau. Erbaut wurde das Castrum Ranspawren um die Mitte des 13. Jahrhunderts. Aufgabe oder Zerstörung erfolgte schließlich im Dreißigjährigen Krieg im 17. Jahrhundert. Der Hocheingang ist an der Ostseite

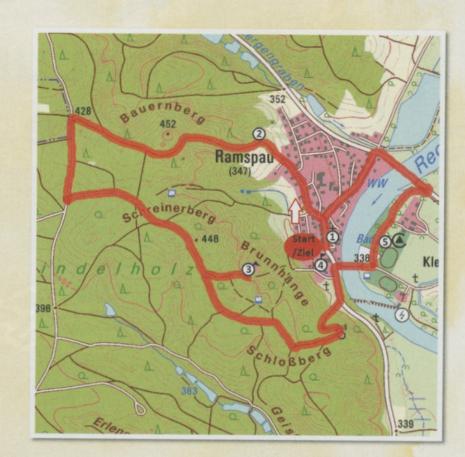


angelegt und noch gut sichtbar. Unterhalb des Bergfrieds gibt es Reste zweier mittelalterlicher Keller. Um 1700 wurden große Teile der Burg abgetragen und als Baumaterial für ein neues Schloss im Tal am Regen genutzt. Zurück auf der Forststraße geht es jetzt den Schlossberg runter. Der Weg schlängelt sich bis zur Asphaltstraße zum Ortsschild vom Golddorf. Links sieht man sofort das pompöse Schloss mit seinen Türmen und den Zwiebelkuppeln. Es handelt sich dabei um eine zweigeschossige barocke Anlage mit Walmdach und vier runden Ecktürmen mit achteckigen Aufsätzen, welche wiederum von Zwiebelkuppeln überragt werden. Gegen 1726 war der Bau vollendet. Seit 1995 ist das Schloss in Privatbesitz und noch in sehr guten Zustand. Teile der Nebengebäude wurden zu Ferienwohnungen umgebaut. Gegenüber vom Schloss gehen ein paar Stufen hinunter, die uns zu einer Brücke über den Regen führen. Auf halber Strecke eröffnen sich beeindruckende Blicke auf den Fluss. Auch die Ansicht von der Kirche, dem Schloss, ja dem ganzen Dorf, hat was von einer märchenhaften Stimmung. Am anderen Regenufer angelangt, marschieren wir gleich die nächste links in Richtung Flussbad. Ein Abstecher direkt zum Ufer ist jederzeit möglich. Ein erst gepflasterter, dann geschotteter Weg führt uns bis zur großen Brücke. Vor der Brücke rechts und dann gleich links gehen wir auf die Brücke. Erneut überqueren wir den Regen und ein anderer Blickwinkel auf das Dorf tut sich auf. Bei der großen Kreuzung links, folgen wir der Dorfstarße bis zum Ausgangspunkt. Keine Wanderung ohne Brotzeit! Auf geht's zur Einkehr noch in den Ramspauer Hof, der liegt ohnehin auf dem Weg gegenüber der Kirche. Ein großzügiger Biergarten mit ausreichend schattigen Plätzen und einem Spielbereich mit Rutsche lässt Kinder- und Elternherzen höher schlagen.

"Die Wanderung rund ums Golddorf Ramspau bietet für jeden etwas: eine vielfältige Flora und Fauna, aber auch historische Architektur ist zu bestaunen", so Monika Ernst, verantwortlich für den Bereich Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit in Regenstauf.

WEITERE INFOS: Monika Ernst, Markt Regenstauf, Bahnhofstr. 15, 93128 Regenstauf, Tel: 09402 509-76, www.regenstauf.de





- 1 | Pfarrkirche St. Laurentius.
- 2 | Aussichtspunkt: Wunderschöner Blick in das Regental und das vor uns liegende Ramspau.
- 3 | Burgruine Ramspau.
- 4 | Schloss Ramspau.
- 5 | Badeplatz Ramspau: Hier findet man eine groß angelegte Liegewiese, einen Kiosk, Toiletten, ausgewiesene Grillplätze und natürlich eine Abkühlung an heißen Sommertagen.

